

# ANWR·GARANT

INTERNATIONAL

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014**

**ANWR GARANT International GmbH**

**Düsseldorf**

## Inhalt

### Lagebericht der ANWR GARANT International GmbH für das Geschäftsjahr 2014

|    |   |   |
|----|---|---|
| A. | Grundlagen des Unternehmens .....   | 3 |
| B. | Wirtschaftsbericht.....   | 3 |
|    | Rahmenbedingungen – Gesamtwirtschaftliches Umfeld und Branchenentwicklung .....   | 3 |
|    | Geschäftsverlauf und wesentliche Geschäftsvorfälle .....                          | 4 |
|    | Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.....  | 6 |
| C. | Nachtragsbericht .....  | 8 |
|    | Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Geschäftsjahresende .....              | 8 |
| D. | Prognosebericht .....   | 8 |
|    | Zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung..... | 8 |
| E. | Risikoberichterstattung.....  | 9 |
|    | Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem.....                           | 9 |

### Jahresabschluss der ANWR GARANT International GmbH für das Geschäftsjahr 2014

|                                   |    |
|-----------------------------------|----|
| Bilanz .....                      | 14 |
| Gewinn- und Verlustrechnung ..... | 16 |
| Anhang.....                       | 17 |
| Anlagenspiegel.....               | 24 |
| Anteilsbesitz .....               | 26 |

## Lagebericht der ANWR GARANT International GmbH für das Geschäftsjahr 2014

### A. Grundlagen des Unternehmens

Die ANWR GARANT International GmbH geht aus der ANWR GARANT International AG und der darauf in 2012 verschmolzenen GARANT Schuh + Mode AG hervor. Die Umwandlung in die Rechtsform der GmbH wurde am 26.04.2013 eingetragen, seit dem firmiert die Gesellschaft als „ANWR GARANT International GmbH“ (im Folgenden kurz „AGI“).

Die AGI mit Sitz in Düsseldorf ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der führenden europäischen Handelskooperation ANWR GROUP eG, Mainhausen.

Die AGI verantwortet die gesamten internationalen Aktivitäten der ANWR Gruppe und bildet als Holding die Spitze der AGI Gruppe.

Die AGI Gruppe betreut europaweit mehr als 3.500 Schuh-, Sport- und Lederwarenfachhändler mit mehr als 5.600 Geschäften die von den umfassenden, fachhandelsrelevanten Dienstleistungen und den internationalen Strukturen profitieren. Mit der Weiterentwicklung der Dienstleistungen in den Bereichen Ware, Warenwirtschaft, Werbung, betriebswirtschaftliche Beratung, Standortmanagement und Mitarbeiterqualifizierung erfüllen die Unternehmen der Gruppe diese Aufgabe in den jeweiligen Märkten. Die Fachhändler profitieren von den Synergien im AGI Netzwerk durch länder- und branchenübergreifende Waren- und Serviceleistungen. Die AGI und ihre Tochtergesellschaften sind Vertragspartner für die angeschlossenen Fachhändler und Vertragslieferanten. Die Produkt- und die Markenvielfalt, auf die der Fachhandel zurückgreift, sind durch Zentralregulierungsverträge mit führenden Herstellern und Lieferanten gesichert. Zum Kerngeschäft gehört die Zentralregulierung, die im Auftrag der AGI von der konzerneigenen DZB Bank GmbH, Mainhausen, durchgeführt wird.

Für die Betreuung der Fachhändler und Lieferanten sind national und international die jeweiligen Tochtergesellschaften zuständig. Den deutschen Markt in den Bereichen Schuhe + Mode bearbeiten die Gesellschaften GARANT Schuh + Mode Deutschland GmbH und Rexor Schuheinkaufsgesellschaft mbH, beide mit Sitz in Düsseldorf, sowie für die Lederwarenbranche die in Mainhausen ansässige Goldkrone Handelsgesellschaft mbH. Die GARANT Schuh + Mode Deutschland GmbH hat den Kundenstamm von AGI gepachtet, Rexor und Goldkrone halten eigene Verträge mit den ihnen angeschlossenen Fachhändlern und Lieferanten.

### B. Wirtschaftsbericht

#### Rahmenbedingungen – Gesamtwirtschaftliches Umfeld und Branchenentwicklung

Die Weltwirtschaft hat im Jahr 2014 an Dynamik gewonnen und schloss das Jahr mit einem Wachstum von 3,4 Prozent ab. Die USA weisen ein Plus des realen Bruttoinlandsprodukts von 2,2 Prozent aus. Die Wirtschaftsdynamik im Euro-Raum blieb trotz Erholung insgesamt weiter verhalten. Nach einer rückläufigen Entwicklung im Vorjahr stieg das Bruttoinlandsprodukt 2014 um 0,8 Prozent. Für Unsicherheiten sorgten im Jahresverlauf viele politische Krisen und Konflikte vor allem im Nahen Osten und in der Ukraine, im Euro-Raum ging es weiter um die Gesundung der Staatsfinanzen einzelner Mitgliedsstaaten.

Die deutsche Wirtschaft hat sich im Jahresdurchschnitt 2014 insgesamt als stabil erwiesen: Um 1,5 Prozent höher als im Vorjahr lag das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) und lag damit über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre von 1,2 Prozent. Die stabile Wirtschaftssituation beeinflusste den Arbeitsmarkt weiter positiv. Die Zahl der Erwerbstätigen und darunter insbesondere die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ist 2014 weiter gestiegen und erreichte mit 42,7 Mio. den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung. Im europäischen Vergleich verzeichnet Deutschland die niedrigste Arbeitslosenquote, diese ging im Jahresdurchschnitt von 6,9 Prozent auf 6,7 Prozent zurück.

Die Verbraucherpreise in Deutschland stiegen im Jahresdurchschnitt gegenüber 2013 um 0,9 Prozent. Damit lag die Jahresteuersatzrate deutlich niedriger als in den beiden Vorjahren (2013 + 1,5 Prozent bzw. 2012 + 2,0 Prozent). Die Einzelhandelspreise liegen mit einem Anstieg von 0,6 Prozent unter den Verbraucherpreisen insgesamt. Die Preise für Schuhe stiegen im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls moderat um 0,9 Prozent.

Die deutschen Einzelhandelsunternehmen setzten nach Angaben des Statistischen Bundesamts im Jahr 2014 nominal 1,7 Prozent und preisbereinigt 1,4 Prozent mehr um als im Jahr 2013. Der Einzelhandelsumsatz im gesamten Bereich Textilien, Bekleidung, Schuhe und Lederwaren stieg nominal um 0,8 Prozent bzw. ist real um 0,1 Prozent gesunken. Wie bereits in den Vorjahren sehen sich der stationäre Fachhandel im Allgemeinen und auch der Schuhfachhandel zunehmend dem Wettbewerb des Online- bzw. Distanzhandels ausgesetzt. Die Umsätze im Internet- und Versandhandel sind im Jahr 2014 laut Statistischem Bundesamt um 7,5 Prozent gestiegen.

Für den deutschen Schuhfachhandel im Speziellen war das Jahr 2014 eines mit Höhen und Tiefen. Das erste Halbjahr verlief mit einem Umsatzplus von rund 6 Prozent äußerst positiv. Das Umsatzplus fiel den Witterungsbedingungen eines zu warmen Herbstes und Winters jedoch zum Opfer, so dass unter dem Strich für das Jahr 2014 ein nominales Umsatzplus von 1 Prozent steht. Der stationäre Schuhfachhandel, in dem rund zwei Drittel aller Schuhumsätze abgebildet werden, hat nach Berechnungen des BDSE ein Umsatzvolumen von 8,3 Mrd. Euro erzielt. Das gesamte Marktvolumen bei Schuhen über alle Vertriebsformen wird auf 11,7 Mrd. Euro geschätzt. Der deutsche Sportfachhandel konnte die Umsätze im Jahr 2014 trotz extremer Wetterkapriolen um 1,5 Prozent steigern.

Nach eigenen Erhebungen ist die Jahresbilanz für die Unternehmen in den Kooperationen des ANWR Konzerns uneinheitlich. Während die Umsätze des Schuhfachhandels in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr mit einem Plus von 1,3 Prozent abschlossen, beliefen diese sich für Frankreich und für Österreich auf jeweils 1,7 Prozent. Ein sehr deutliches Plus gegenüber dem Vorjahr zeigten Schweden mit 5,0 Prozent und Norwegen mit 4,1 Prozent. Die Fachgeschäfte in den Niederlanden wiesen ein Minus von 1,7 Prozent, Belgien von 4,1 Prozent auf.

## **Geschäftsverlauf und wesentliche Geschäftsvorfälle**

Der geänderten Konzernstruktur wird durch die operative Zusammenfassung des Auslandsgeschäftes bei der AGI Rechnung getragen. Ab 2014 wird die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder (weitergeleiteter Förderauftrag) außerhalb der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich von der AGI betrieben. Das Ziel dieser neuen Struktur ist es, die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der ANWR GROUP eG zu verbessern und die langfristige Existenz der Mitglieder zu unterstützen. Die vertragliche Grundlage für die um die außerhalb Deutschlands ansässigen Mitglieder der ANWR-Verbände erweiterte Geschäftstätigkeit der AGI sind die mit Datum 16.12.2013 geschlossenen Betriebspachtverträge mit der ANWR GROUP eG sowie der SPORT 2000 Deutschland GmbH.

Neben den bestehenden Auslandstochtergesellschaften hat AGI in 2014 an den folgenden Konzerngesellschaften eine 100%-Beteiligung erworben:

1. ANWR Norden AB, Schweden (Grundkapital 100.000 SEK)
2. ANWR Garant Austria GmbH, Österreich (Grundkapital 330.000 Euro)
3. Bene Sita Trading B.V., Niederlande (Grundkapital 18.151 Euro)

Die Integration der neuen Tochtergesellschaften und das damit verbundene Geschäft standen im Fokus des Jahres 2014. Neben den Pachtverträgen wurden Dienstleistungsverhältnisse neu begründet bzw. bestehende Verträge im Rahmen der Vereinheitlichung von Geschäftsprozessen angepasst.

Weitere geschäftsfeld- und länderübergreifende strategische Initiativen waren der Ausbau des internationalen Netzwerks und die Forcierung von Best Practice Ansätzen. Daneben gab es länderspezifische Aktivitäten und Projekte, die sich nach dem Bedarf des jeweiligen Marktes richten. Der Markt Frankreich hat noch erhebliches Potential und entsprechend wurde die Akquisition neuer Fachhändler und Lieferanten ausgeweitet. In den Niederlanden - der größte Auslandsmarkt der AGI Gruppe - stand der Aufbau und die Einführung von E-Commerce-Plattformen für die Sporthändler der Gruppe im Vordergrund. Im Markt Schweiz wurden neue Großkunden für die Gruppe gewonnen und mit BICO und PSG (Premium Sport Group) Kooperationen vereinbart.

Am Standort Düsseldorf wurde im Rahmen des konzernweiten Management Informationssystem-Projekts (MIS) die Effizienz und Vereinheitlichung der Reportingstruktur verbessert. Um den Unternehmensstandort Düsseldorf langfristig attraktiv zu gestalten und für die fremdvermieteten Gebäudeflächen die Rendite zu sichern, wurden Instandhaltungsmaßnahmen und Investitionen in die Immobilien beschlossen.

Der in der Hauptversammlung der GARANT Schuh + Mode AG im August 2012 beschlossene Ausschluss der Minderheitsaktionäre ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vollständig abgeschlossen. Am 31.12.2014 steht die Entgegennahme der Barabfindung (13,51 EUR zzgl. Zinsen je Stammaktie: ISIN DE0005853006) noch für 12.745 Anteile aus. Das Landgericht Düsseldorf hat per Beschluss vom 5. August 2014 im laufenden Spruchverfahren angeordnet, ein Angemessenheitsgutachten einzuholen.

Zur flexiblen und bedarfsgerechten Steuerung der Liquidität der AGI und deren Tochtergesellschaften wurde mit dem einzigen Gesellschafter, der ANWR Group eG, ein Vertrag über ein revolvinges Darlehen in Höhe von 5,0 Mio. EUR geschlossen. In diesem Zusammenhang hat AGI für eine zentrale Konzernfinanzierung Grundvermögen besichert.

In 2014 wurde eine steuerliche Betriebsprüfung der Jahre 2007 – 2012 angeordnet. Die zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses noch andauernde Prüfung beinhaltet auch das Jahr der Aufhebung des Insolvenzverfahrens der Rechtsvorgängerin GARANT Schuh + Mode AG.

#### **Fachhändler und Zentralregulierung**

2.164 AGI-Fachhändler mit 3.091 Geschäften nehmen an der Zentralregulierung der AGI teil, davon befinden sich 73,1 Prozent in den europäischen Nachbarländern. Neu hinzugekommen sind die Fachhändler der ANWR-Verbände, die seit 2014 von der AGI betreut werden, dies sind 565 Fachhändler mit 1.124 Geschäften, die sämtlich außerhalb Deutschlands ansässig sind. Das Zentralregulierungsvolumen für die abgerechneten Warenbestellungen belief sich auf 707 Mio. EUR (Vorjahr: 675 Mio. EUR). Der mit AGI-Fachhändler generierte ZR-Umsatz betrug 404 Mio. EUR (Vorjahr 402 Mio. EUR)

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Vermögenslage

Das langfristig zur Verfügung stehende Anlagevermögen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von 14,3 Mio. EUR um 2,2 Prozent auf 14,0 Mio. EUR. Der Rückgang ist auf die planmäßigen Abschreibungen für Abnutzung und Anlagenabgänge zurückzuführen, die im Betrag höher sind als die Investitionen in Sach- und Finanzanlagen.

Das Umlaufvermögen steigt um 522 TEUR bzw. 7,5 Prozent zum Vorjahr. Der Zuwachs resultiert aus um 927 TEUR höheren Forderungen gegen verbundene Unternehmen und einem etwas geringeren Barmittelfonds.

Die zur Optimierung der Konzernfinanzierung getätigten Finanzdispositionen führen zu den am Stichtag höheren Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Die Bilanzsumme entspricht mit 21,5 Mio. EUR annähernd dem Vorjahreswert von 21,3 Mio. EUR.

Die Eigenkapitalveränderung zum Vorjahr beträgt minus 3,0 Mio. EUR, diese Entwicklung beinhaltet eine in 2014 an die alleinige Gesellschafterin gezahlte Dividende in Höhe von 5,1 Mio. EUR. Das nominelle Eigenkapital beträgt am 31.12.2014 10,5 Mio. EUR (31.12.2013: 13,5 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote ist mit 48,7 Prozent nach 63,3 Prozent im Vorjahr gut. Die erwartete Ergebnisverwendung sieht eine Dividende in Höhe von 1,0 Mio. EUR vor.

Ein noch bestehendes Darlehen gegenüber der WGZ Bank, Düsseldorf, wurde im Berichtsjahr vorzeitig komplett zurückgeführt. AGI weist per 31.12.2014 keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 66 TEUR (Vorjahr: 55 TEUR) und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen steigen um 113 TEUR auf 264 TEUR zum Stichtag.

Aufgrund der guten Innenfinanzierungskraft wurden keine weiteren langfristigen externen Finanzierungsquellen benötigt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind nahezu unverändert und betragen 0,6 Mio. EUR. Die wesentlichen Posten sind ausstehende Zahlungen der Barabfindung bzw. –quote an die ehemaligen Aktionäre.

### Ertragslage

Die Umsatzerlöse erhöhten sich von 23,5 Mio. EUR auf 32,1 Mio. EUR. Das um 76 Prozent gestiegene Zentralregulierungsvolumen hängt mit der vollständigen wirtschaftlichen Übernahme der ausländischen Märkte der ANWR GROUP eG zusammen. Dies führt auch zu einer Veränderung der Positionen „Rohrertrag“ und „Sonstige betriebliche Aufwendungen“, die deshalb nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar sind. Die Ertragssituation wurde durch diese Änderung nicht wesentlich beeinflusst.

Der Rohrertrag (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand) belief sich auf 17,6 Mio. EUR (Vorjahr 12,7 Mio. EUR), die Rohertragsquote verbesserte sich auf 54,9 Prozent (Vorjahr 54,0 Prozent).

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 3,7 Mio. EUR (Vorjahr 3,5 Mio. EUR) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 14,6 Mio. EUR (Vorjahr 9,2 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Kostenumlagen aus der erweiterten internationalen Struktur der AGI, aus Aufwendungen für die Gebäude sowie Honorare für Beratungen zusammen. Der Zuwachs resultiert aus der neuen internationalen Struktur und den damit zusammenhängenden Aufwendungen.

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter nahmen im Berichtsjahr um 2,8 Prozent auf 1,8 Mio. EUR zu. Die Lohnnebenkosten erhöhen sich um 0,1 Mio. EUR auf 0,4 Mio. EUR. Die Personalkostenentwicklung beinhaltet

die vereinbarte Gehaltsanpassung sowie höhere Aufwendungen für die Altersvorsorge.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt mit 4,4 Mio. EUR um 2,1 Mio. EUR unter dem Vorjahresergebnis von 6,5 Mio. EUR. Die Ertragslage wird durch ein um 1,8 Mio. EUR niedrigeres Finanzergebnis geprägt. Der Unterschied resultiert aus höheren Beteiligungserträgen im Vorjahr und höheren Zinsaufwendungen für Steuersachverhalte im Berichtsjahr.

Der Jahresüberschuss beträgt 2,1 Mio. EUR (Vorjahr 5,1 Mio. EUR) und ist u.a. aufgrund erwarteter Steuerzahlungen für den Betriebsprüfungszeitraum 2007 – 2012 niedriger als im Vorjahr.

| in Mio. EUR   | 2014 | 2013  |
|---|------|-------|
| EBITDA  | 4,5  | 4,9   |
| EBIT  | 3,9  | 4,2   |
| EBT   | 4,4  | 6,5   |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit          | 4,4  | 6,5   |
| Jahresüberschuss                                      | 2,1  | 5,1   |
| Umsatzrendite Überschuss / Umsatz * 100               | 6,5% | 22,0% |
| Cash Flow (Ergebnis + Abschreibung + Veränderung RST) | 7,1  | 3,6   |

### Finanzlage

Das Anlagevermögen wird überwiegend mit lang- und mittelfristig zur Verfügung stehendem Kapital finanziert.

Sämtliche Verpflichtungen aus Finanzierungen gegenüber Kreditinstituten wurden im Berichtsjahr fristgerecht erfüllt.

Das operative Geschäft der AGI verlief wie im Vorjahr prognostiziert planmäßig und stellt sich positiv dar.

### Liquiditätslage

AGI war im Berichtsjahr zu jeder Zeit in der Lage, den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Mit dem Vertragsabschluss über die konzerninterne Finanzierung ist mittelfristig die Liquiditätssituation der AGI sichergestellt. Der Cash Flow (Ergebnis + Abschreibung + Veränderung RST) betrug zum Stichtag 31.12.2014 7,1 Mio. EUR nach 3,6 Mio. EUR im Vorjahr. Bankkredite wurden – mit Ausnahme des im Berichtsjahr getilgten grundpfandrechtlich gesicherten Darlehens - nicht in Anspruch genommen.

### Beurteilung der Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage

Die Vermögens- und Finanzlage der AGI war im Berichtszeitraum geordnet und solide.

### Mitarbeiter

Die AGI steuert die internationalen Aktivitäten sowie die Bereiche Finanzen, Controlling und Risikomanagement für zur AGI-Gruppe gehörenden Gesellschaften. Im Jahr 2014 beschäftigte AGI 30 Mitarbeiter (Vorjahr: 29 Mitarbeiter).

## C. Nachtragsbericht

### Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Geschäftsjahresende

Die noch nicht abgeschlossene Steuerprüfung des Zeitraums 2007 – 2012, in die auch das Jahr der Beendigung der Insolvenz der Rechtsvorgängerin GARANT Schuh + Mode AG fällt, hat vorläufige Feststellungen getroffen.

In den ersten drei Monaten 2015 ist die Fertigstellung der begonnenen Instandhaltungsmaßnahmen mit einem Volumen von bis zu 0,7 Mio. EUR vorgesehen.

Die Umsatzerlöse entwickeln sich in den ersten zwei Monaten 2015 positiv und liegen mit 5,9 Mio. EUR über den Werten des Vorjahres.

## D. Prognosebericht

### Zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Europäische Konjunkturforschungsinstitute erwarten 2015 und 2016 eine Stabilisierung der Konjunktur. Ausschlaggebend dafür sind die dauerhaft geringen Zinsen, die Abwertung des Euro, die geringe Inflation und Inflationserwartung, die hohe Liquidität sowie der niedrige Ölpreis. Eine Verschärfung der Krise in Griechenland oder des Ukraine Konflikts könnte die wirtschaftliche Erholung allerdings für längere Zeit belasten. (Quelle: <https://www.ifw-kiel.de/medien/medieninformationen/2015/schwacher-euro-und-niedriger-olpreis-stabilisieren-konjunktur-in-europa>) Nach den Prognosen soll die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2015 um 3,7 Prozent, im Jahr 2016 um 4,0 Prozent wachsen. Für den Euro-Raum gehen die Prognosen von einem Plus von 1,2 bzw. 1,5 Prozent aus. Das Wirtschaftswachstum in Deutschland soll in den nächsten beiden Jahren um 1,7 bzw. 1,9 Prozent wachsen.

Die Konsumstimmung der Verbraucher ist auf einem anhaltend hohen Niveau, der hohe Beschäftigtenstand dürfte sich auch in diesem Jahr fortsetzen.

Wegen guter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen erwartet der Handelsverband Deutschland (HDE) in diesem Jahr ein nominales Umsatzplus von 1,5 Prozent. Vor dem Hintergrund der positiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sollte nach Meinung des BDSE im deutschen Schuhfachhandel im Jahr 2015 ein nominales Umsatzwachstum von 2 Prozent möglich sein. Die im Vergleich zum Vorjahr rückläufigen Umsätze der Fachhändler in der Herbst-/Wintersaison 2014 werden zu geringeren Warenbezügen für die kommende Herbst-/Wintersaison führen.

Für das Geschäftsjahr 2015 erwartet AGI insgesamt einen stabilen Geschäftsverlauf mit durchaus unterschiedlichen konjunkturellen Gegebenheiten in den Auslandsmärkten. 2015 ist das Jahr nach der Integration der übernommenen Auslandsmärkte in die AGI Gruppe, für welche je nach der Markt- und Wettbewerbssituation verschiedene Strategien vorliegen. In einigen Märkten sind Investitionen in die bestehenden und neue Geschäftsfelder geplant. Die Prüfung von Chancen und Potentialen neuer Märkte sind ebenfalls ein strategisches Ziel der AGI. Zur Erreichung der Ziele und den Ausbau der Wettbewerbsposition in den Ländern sind in 2015 und Folgejahren Aufwendungen erforderlich, die ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit deutlich unter dem des Berichtsjahres erwarten lassen.

Durch unvorhersehbare und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen können sich positive und negative Entwicklungen ergeben, die Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Beispielsweise wurde im 2. Halbjahr 2014 per Beschluss des Landgerichts Düsseldorf ein Sachverständigengutachten angeordnet. Ziel dieses Gutachtens ist die Überprüfung der Höhe der Barabfindung an die Minderheitsaktionäre.



## E. Risikoberichterstattung

### Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem

Das Interne Kontrollsystem ist in das Risikomanagementsystem von AGI integriert. Dieses umfasst alle prozessabhängigen Überwachungsmaßnahmen, die unmittelbar oder mittelbar in die zu überwachenden Arbeitsabläufe integriert sind, also auch den Bereich der Rechnungslegung.

In Anlehnung an das allgemein anerkannte Kontrollmodell vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO-Kontrollmodell), aber auch unter Berücksichtigung geltender Standards von Wirtschaftsprüfern und Internen Revisoren, gilt als Hauptziel jeder Rechnungslegung das Sicherstellen von Zuverlässigkeit und Ordnungsmäßigkeit des internen Rechenwerks einschließlich der externen Berichterstattung. Dies schließt ein, dass alle handels- und steuerrechtlich relevanten Anforderungen eingehalten werden und dass Fehler – insbesondere solche mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – möglichst frühzeitig erkannt und entsprechend korrigiert werden.

Das COSO-Kontrollmodell dient der Dokumentation, Analyse und Gestaltung des internen Kontrollsystems, wobei der Fokus auf dem Prozess der Finanzberichterstattung liegt. In Anlehnung an den COSO-Leitfaden zur internen Kontrolle der Finanzberichterstattung ist die Rechnungslegung von AGI durch folgende wesentliche Merkmale gekennzeichnet:

- **Kontroll-Umfeld:**  
Der Rechnungslegungsprozess ist dem gemäß Geschäftsverteilungsplan verantwortlichen Geschäftsführer von AGI unterstellt. Im operativen Tagesgeschäft sind für die Rechnungslegung verschiedene Bereiche – Finanz- und Rechnungswesen, Buchhaltung, Controlling, Beteiligungscontrolling – zuständig, deren Leitungsebenen direkt an die Geschäftsführung berichten. Auf Basis der Bilanzierungs-Richtlinie sind alle Standard-Buchungsvorgänge nach HGB vorgegeben.
- **Risiko-Bewertung:**  
Die Rechnungslegung geht als Teilprozess des Risiko-Reporting in den Konzern-Risikobericht ein, insbesondere Beteiligungs- und Zinsrisiken.
- **Kontroll-Aktivitäten:**  
In der Rechnungslegung sind verschiedene Kontrollschritte vorhanden. Es existieren eine zentrale Pflege der Stammdaten- und Berechtigungskonzepte, mündliche und schriftliche Arbeitsanweisungen zu rechnungslegungsrelevanten Sachverhalten, Vier-Augen-Prinzip und Management Review bei wesentlichen Buchungen und Transaktionen.
- **Information und Kommunikation:**  
Es existieren definierte Informationsflüsse zur Risikosteuerung, regelmäßige Berichterstattungen an die Geschäftsführung sowie Maßnahmenkommunikation. Daneben finden regelmäßige Besprechungen zwischen der Geschäftsführung und den Abteilungsleitern statt. Sofern sich aus Revisionsprüfungen Ansatzpunkte zur Klärung oder Nachverfolgung rechnungslegungsrelevanter Aspekte ergeben, findet unmittelbarer Austausch mit der Geschäftsführung und den Fachabteilungen statt.

- **Monitoring:**  
Die Einhaltung rechnungslegungsrelevanter Vorgaben wird u.a. intern durch die Abteilung Teilnehmungscontrolling sowie durch die Konzernrevision überwacht. Bei der Feststellung von Schwächen erfolgt eine direkte Maßnahmenumsetzung.

### Risikomanagementsystem

Die Grundsätze des Risikomanagements von AGI orientieren sich an den Verpflichtungen der Geschäftsführung, den nachhaltigen Unternehmenswert zu steigern und insbesondere den angeschlossenen Fachhändlern optimale Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen. Die Geschäftsführung sorgt dabei für ein angemessenes Risikomanagementsystem und entwickelt dieses ständig weiter. Das Management und die damit verbundenen Prozesse sind darauf ausgerichtet, Risiken frühzeitig zu erkennen, systematisch zu erfassen, zu analysieren, zu bewerten und zu steuern. Geregelt wird die Vorgehensweise im Handbuch zum Risikomanagement.

Aufgrund der Entscheidung der Unternehmensleitung für eine dezentrale organisatorische Ausrichtung des Risikomanagements werden die operativen Organisationseinheiten in den Risikomanagementprozess einbezogen und verantworten selbständig die Erkennung und Steuerung der in ihrem Bereich auftretenden Risiken. Die identifizierten Risikofelder werden den Unternehmensbereichen zugeordnet, aus denen sie vorrangig resultieren. Der entsprechende Bereichsverantwortliche ist hierbei der Risikomanager für das zugeordnete Risikofeld. Der Bereich Betriebsrisiken wird durch den Risikobeauftragten koordiniert. Die jeweiligen Verantwortungen für die den Betriebsrisiken untergeordneten Risikobereiche sind unterschiedlichen Stelleninhabern zugeordnet.

Der Prozess des Risikomanagements kann grundsätzlich in zwei Hauptprozesse eingeteilt werden: Die Risikoerkennung (Gegenstand des Risikofrüherkennungssystems im Sinne des KonTraG) und die Risikobewältigung. Da es sich bei dem Risikomanagementprozess um integrierte Regelkreise handelt, bestehen zwischen beiden Hauptprozessen Interdependenzen und Rückkopplungseffekte.

Zur Identifikation von Risiken verwendet AGI im Wesentlichen die Auswertungen eingetretener Risiken, Befragungen im Unternehmen, Branchenvergleiche bzw. Benchmarking und die Analyse der Unternehmensprozesse. Die identifizierten Risiken werden anschließend in fünf Klassen unterteilt und priorisiert. Zur Bewertung eines identifizierten Risikos erfolgt sowohl die Ermittlung zur Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit als auch die potenzielle Schadenshöhe im Eintrittsfall. Die Wertgrenzen für die oberste Risikoklasse orientieren sich an den Wertveränderungen, die zu einem wesentlichen Verlust des Grundkapitals führen können.

Die Risikosteuerung wird unter Beachtung monetärer und nicht monetärer Auswirkungen durch die Risikostrategie festgelegt. Die Risikomanager berichten regelmäßig an die Geschäftsführung, an die anderen Risikomanager und an den Risikobeauftragten. Zusätzlich bestehen Regeln für ad-hoc-Berichtspflichten, insbesondere für wesentliche und Bestands gefährdende Risiken.

Die Konzernrevision ist als Kontrollinstanz der Geschäftsführung verantwortlich für die Kontrolle der Einhaltung der Prozessschritte im Rahmen des Risikomanagements. Dazu gehören die Vollständigkeit und Richtigkeit der Risikoaktivitäten, Einhaltung von Berichtspflichten und Wertgrenzen sowie Terminvorgaben.

### Zentrale Risikofelder

Die Risikofelder, die Einfluss auf die zukünftige Finanz- und Ertragslage haben und aus denen heraus sich Bestands gefährdende Entwicklungen ergeben können, sind definiert. Diese lauten wie folgt: Zinsen, Beteiligungen, Markt, Rechtslage (insbesondere Steuerrecht) sowie der allgemeine Geschäftsbetrieb. Diese Risikofelder sind den Unternehmensbereichen zugeordnet, aus denen sie vorrangig resultieren. Der Bereichsverantwortliche ist hierbei Risikomanager.

### Zinsrisiken

AGI unterliegt bei der Refinanzierung den Zinsschwankungen des Marktes. Hohe Marktzinsen können bedingen, dass die Zinsaufwendungen aus Refinanzierung die Skontoerträge aufzehren oder sogar übersteigen.

Diesem Risiko wird durch permanente Beobachtung des Geld- und Kapitalmarktes und – falls nötig – durch den Einsatz von derivativen Zinssicherungsinstrumenten in Form von Zinsswaps und Zinsscaps begegnet.

### Beteiligungsrisiken

Im Falle negativer wirtschaftlicher Entwicklungen der Beteiligungs- bzw. der verbundenen Unternehmen besteht das Risiko, dass Beteiligungsansätze und entsprechende Forderungen ergebniswirksam abgewertet werden müssen. Solchen Entwicklungen trägt AGI durch ein umfassendes Beteiligungscontrolling Rechnung.

Die verbundenen Unternehmen sind zu einem monatlichen, vierteljährlichen und jährlichen detaillierten Reporting verpflichtet. Auf dieser Grundlage werden die Abweichungen zu den Plan- und Vorjahreswerten analysiert. Ad-hoc-Mitteilungspflichten ergeben sich bei negativen Abweichungen. Auf der Basis dieser unterjährigen Auswertungen werden bei Bedarf Analysen zur Verbesserung der Situation der verbundenen Unternehmen abgeleitet und Maßnahmen angeordnet.

Weiterhin überwacht AGI die Beteiligungs- und verbundenen Unternehmen durch Vertretung in den jeweiligen Aufsichtsgremien.

### Marktrisiken

Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf den selbständigen Schuh- und Sportfachhandel und damit auch auf die Fachhändler der AGI können die Geschäftsentwicklung beeinflussen. Die Bedeutung des selbständigen Fachhandels im Vergleich zu großen Handelsketten oder Filialisten sowie die Entwicklung von e-commerce beeinflussen die Marktposition von AGI. Darüber hinaus können die Umsätze der Vertragslieferanten sowie deren strategische Ausrichtung (Vertikalisierungsgrad) unmittelbaren Einfluss auf das Zentralregulierungsvolumen haben.

Die Märkte, in denen AGI mit Fachhändlern vertreten ist, werden unter diesen Aspekten aufmerksam beobachtet und analysiert. Dazu nutzt AGI ein Früherkennungssystem, das auf internen und externen Erkenntnissen und Quellen basiert. Wichtige Frühwarnindikatoren sind die Entwicklung der Wirtschaftskraft in den jeweiligen Ländern, die Konsumneigung der Verbraucher, die Entwicklung von Modetrends sowie die Veränderung der Bevölkerungsstruktur. Auch die Preis- und Programmpolitik der Wettbewerber sowie die Umsätze von Vertragslieferanten und solcher Lieferanten, die nicht mit AGI zusammenarbeiten, werden bewertet. Als Informationsquelle nutzt AGI neben statistischen Erhebungen auch eigene Datenbanken und Marktberichte, die von den verantwortlichen Mitarbeitern in den jeweiligen Ländern aktuell erstellt werden.

Der Eingrenzung der Marktrisiken trägt AGI zudem durch ständige Anpassung der Dienstleistungen für die Fachhändler Rechnung.

Mit vielen wichtigen Lieferanten bestehen Vertragsverhältnisse.

### Betriebsrisiken

Ein Betriebsrisiko liegt in der Funktionsfähigkeit der IT-Systeme. Dieser Prozess wurde mittels Service-Level-Agreement auf die Muttergesellschaft ANWR GROUP eG übertragen. Bei der Muttergesellschaft werden die zur Sicherung der Geschäftsprozesse eingesetzten IT-Systeme ständig überprüft. Dies gilt auch für die bereits bestehenden Regelungen zur Informations- und Datensicherheit, z.B. durch Einsatz von Verschlüsselungssoftware, Zutrittskontrollen sowie Verwendung von Firewalls und Virenschannern.

**Rechtsrisiken**

Möglichen steuerlichen Risiken wird begegnet, indem eine enge Zusammenarbeit mit externen steuerfachlichen Beratern stattfindet und zeitnah auf gesetzliche Änderungen reagiert wird. Die derzeitigen Veranlagungen sind im Jahresabschluss durch Rückstellungen bzw. bereits geleistete Zahlungen berücksichtigt. Die letzte abgeschlossene Konzernbetriebsprüfung fand im Jahr 2001 bis zum Veranlagungszeitraum 1999 statt. Der durch die Insolvenz der GARANT Schuh + Mode AG unterbrochene Prüfungszyklus für Großbetriebe wurde in 2014 wieder aufgenommen. Aktuell werden die Jahre 2007 – 2012 vom Finanzamt geprüft.

Gegen AGI werden Ansprüche aus Wechselverpflichtungen geltend gemacht. Weil die Geschäftsführung nicht von einer Inanspruchnahme der AGI ausgeht, wurde dementsprechend in der Bilanz keine Rückstellung gebildet. Darüber hinaus werden folgende Betriebsrisiken beachtet: Personalrisiken, Vertragsrisiken, Betriebskosten, Versicherungsrisiken, Grundstücke/Gebäude und Geschäftsprozessrisiken.

**Zusammenfassung der Risikosituation**

Bestandsgefährdende Risiken liegen nicht vor. Alle Risiken sind aus heutiger Sicht begrenzt und überschaubar.

Düsseldorf, 19. März 2015

Die Geschäftsführung

Heike Discher

Matthias Greverer



## Jahresabschluss der ANWR GARANT International GmbH für das Geschäftsjahr 2014

### Bilanz

#### Aktiva

in Euro

31.12.2014

31.12.2013

| <b>A. Anlagevermögen</b>   |                      |                      |
|--|----------------------|----------------------|
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände   |                      |                      |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.130.163,00         | 1.526.814,00         |
| II. Sachanlagen  |                      |                      |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken              | 4.278.324,33         | 4.466.758,33         |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 135.819,00           | 143.576,00           |
| III. Finanzanlagen   |                      |                      |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 8.348.092,76         | 8.072.089,78         |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen  | 69.298,49            | 68.943,17            |
| 3. Beteiligungen   | 22.225,69            | 22.225,69            |
| 4. Sonstige Ausleihungen   | 27.831,07            | 26.832,07            |
|  | <b>14.011.754,34</b> | <b>14.327.239,04</b> |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>   |                      |                      |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   |                      |                      |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen  | 22.143,16            | 21.533,61            |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen  | 4.302.047,41         | 3.375.383,69         |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände   | 1.285.386,29         | 1.536.800,21         |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks  | 1.891.252,41         | 2.045.463,99         |
|  | <b>7.500.829,27</b>  | <b>6.979.181,50</b>  |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>   |                      |                      |
|  | <b>1.459,50</b>      | <b>27.474,84</b>     |
|  | <b>21.514.043,11</b> | <b>21.333.895,38</b> |

**Passiva**

in Euro

31.12.2014

31.12.2013

**A. Eigenkapital**

|                         |                      |                      |
|-------------------------|----------------------|----------------------|
| I. Gezeichnetes Kapital | 340.000,00           | 340.000,00           |
| II. Kapitalrücklage     | 8.000.000,00         | 8.000.000,00         |
| III. Gewinnrücklagen    | 0,00                 | 0,00                 |
| IV. Bilanzgewinn        | 2.151.207,61         | 5.167.414,91         |
|                         | <b>10.491.207,61</b> | <b>13.507.414,91</b> |

**B. Rückstellungen**

|  |                      |                     |
|--|----------------------|---------------------|
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 1.100.896,00         | 950.625,00          |
| 2. Steuerrückstellungen                                      | 4.636.985,43         | 1.902.431,34        |
| 3. Sonstige Rückstellungen                                   | 4.346.287,67         | 2.895.678,57        |
|  | <b>10.084.169,10</b> | <b>5.748.734,91</b> |

**C. Verbindlichkeiten**

|   |                      |                      |
|---|----------------------|----------------------|
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                           | 0,00                 | 1.365.035,44         |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                       | 66.347,34            | 54.725,48            |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen                    | 263.947,65           | 151.000,00           |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern 37.643,05 (Vorjahr 0,00) | 608.371,41           | 506.984,64           |
|   | <b>938.666,40</b>    | <b>2.077.745,56</b>  |
|   | <b>21.514.043,11</b> | <b>21.333.895,38</b> |

## Gewinn- und Verlustrechnung

| in Euro  | 2014                 | 2013                 |
|--|----------------------|----------------------|
| 1. Umsatzerlöse  | 32.082.571,55        | 23.477.272,36        |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge   | 3.726.202,79         | 3.516.669,05         |
|  | <b>35.808.774,34</b> | <b>26.993.941,41</b> |
| 3. Aufwendungen für Zentralregulierung   | 14.465.938,99        | 10.810.101,28        |
|  | <b>21.342.835,35</b> | <b>16.183.840,13</b> |
| 4. Personalaufwand   |                      |                      |
| a) Löhne und Gehälter  | 1.818.067,14         | 1.768.632,21         |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: 140.372,62 (Vorjahr 46.961,86) | 436.881,97           | 337.871,39           |
| 5. Abschreibungen  |                      |                      |
| auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen  | 633.037,45           | 704.682,08           |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen  | 14.574.407,99        | 9.199.669,88         |
| 7. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen 1.209.509,91 (Vorjahr: 2.449.418,97)                                       | 1.209.502,91         | 2.449.418,97         |
| 8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen 13.329,72 (Vorjahr: 14.084,60)                    | 13.329,72            | 14.084,60            |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen: 24.369,02 (Vorjahr: 26.650,66)                                 | 51.601,96            | 309.029,77           |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | 746.761,32           | 409.295,00           |
| <b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>  | <b>4.408.114,07</b>  | <b>6.536.222,91</b>  |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag   | 2.385.074,37         | 1.131.131,00         |
| 13. Sonstige Steuern   | 74.277,00            | 237.677,00           |
| <b>14. Jahresüberschuss</b>  | <b>2.097.316,70</b>  | <b>5.167.414,91</b>  |
| 15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr  | 53.890,91            | 0,00                 |
| <b>16. Bilanzgewinn</b>  | <b>2.151.207,61</b>  | <b>5.167.414,91</b>  |



## **Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 der ANWR GARANT International GmbH, Düsseldorf**

(Werte in TEUR unter Anwendung kaufmännischer Rundungsregeln, wenn nicht anders angegeben.)

### **A) Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der Gesellschaft ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes (GmbH) aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, mit Ausnahme der Zuordnung der Erträge aus der Bewertung von Finanzderivaten, denen des Vorjahres. AGI ist nach § 267 Abs. 2 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Von der Schutzklausel gemäß § 286 HGB und der größenabhängigen Erleichterungen nach § 288 Abs. 2 HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Zum 01.01.2014 wurde durch Abschluss der Betriebspachtverträge zwischen ANWR GROUP eG, SPORT 2000 GmbH und AGI die Aufgabe der wirtschaftlichen Betreuung der nicht in Deutschland ansässigen Mitglieder auf die AGI übertragen. Daraus resultierende Erträge und Aufwendungen werden somit ab 2014 der AGI zugeordnet. Dies tangiert in der Gewinn- und Verlustrechnung hauptsächlich die Positionen Umsatzerlöse, Aufwendungen für Zentralregulierung (Materialaufwand) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die somit nicht direkt mit dem Vorjahr vergleichbar sind.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister B beim Amtsgericht Düsseldorf unter HRB 70096 eingetragen.

### **B) Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden im Geschäftsjahr 2013 erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten – vermindert um planmäßige Abschreibungen – bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen sind auf der Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode berechnet worden. EDV-Software wird unter Zugrundelegung einer 3- bis 5-jährigen Nutzungszeit, erworbene Kundenstämme werden entsprechend ihrer betrieblichen Nutzungsdauer über 5 bzw. 20 Jahre linear abgeschrieben.

Gebäude werden linear mit Abschreibungssätzen von 1,25 bis 4 Prozent der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, Modernisierungen bzw. Umbaumaßnahmen werden linear über zehn Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung auf bewegliche Sachanlagen erfolgt linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von bis zu zehn Jahren und liegt zwischen 10 und 33 Prozent der Anschaffungskosten. Beim Finanzanlagevermögen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen zu Anschaffungskosten und die Ausleihungen zum Nennwert jeweils abzüglich Wertberichtigungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB und ggf. Zuschreibungen bewertet.

Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens werden grundsätzlich zu ihrem Nennwert bzw. zu ihren Anschaffungskosten bilanziert. Soweit jedoch Einzel- und Pauschalrisiken abzudecken waren, wurde entsprechend § 253 Abs. 3 Satz 1 und 2 HGB durch Wertberichtigung Vorsorge getroffen.

Die Rückstellungen sind so bemessen, dass alle Verpflichtungen und erkennbare Risiken ausreichend

berücksichtigt sind. Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Bei den Verbindlichkeiten erfolgt die Passivierung zu ihrem Erfüllungsbetrag.

Aktiva und Passiva in fremder Währung bis zu einem Jahr werden zum Mittelkurs der Währung am Bilanzstichtag umgerechnet, laufende Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit einer festen Kursrelation, die entsprechend der tatsächlichen Kursentwicklung angepasst wurde.

Die Bewertungserträge der Derivate waren im Vorjahr im Finanzergebnis der Gesellschaft berücksichtigt, ab 2014 werden diese unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

## C) Angaben zur Bilanz

### BILANZ – AKTIVA

#### A. Anlagevermögen

Die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen im Geschäftsjahr 2014 ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Der Abschreibungsplan sieht lineare Abschreibungen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Anlagen vor. Selbständig nutzbare, bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 410 EUR im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Soweit eine dauernde Wertminderung besteht, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, um die Vermögensgegenstände gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB mit dem ihnen am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert anzusetzen.

In der Position „Anteile an verbundenen Unternehmen“ sind die Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB ausgewiesen. Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr resultieren aus dem Kauf der ANWR Norden AB, Schweden, von der bisherigen alleinigen Inhaberin, der ANWR Schuh GmbH, Mainhausen. Weiterhin kauft AGI sämtliche Geschäftsanteile der ANWR GARANT AUSTRIA GMBH, Österreich von der ANWR Erste Beteiligungsgesellschaft mbH und der ANWR GROUP eG. Ebenfalls im Rahmen der Neustrukturierung des Auslandsgeschäfts kauft AGI die Bene Sita Trading B.V. mit Verwaltungssitz in Nieuwegein, Niederlande

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen ein Festgeldguthaben bei der DZB Bank.

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB ausgewiesen. Die in § 285 Nr. 11 HGB verlangten Angaben sind in der Anteilsbesitzliste dargestellt.

Die sonstigen Ausleihungen wurden zum Nominalwert abzüglich vorgenommener Risikovorsorge angesetzt.

#### B. Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen an die alleinige Gesellschafterin in Höhe von 2.628,2 TEUR (Vorjahr 391,1 TEUR).

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus Steuererstattungsansprüchen (725,5 TEUR; Vorjahr 1.017,0 TEUR) sowie Aktivwerten aus Rückdeckungsversicherungen.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben insgesamt 606,7 TEUR (Vorjahr 759,7 TEUR) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Das Körperschaftssteuerguthaben in Höhe von 339,7 TEUR im Rahmen des „Gesetzes über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften“ (SEStEG) ist unverzinslich und wird mit dem Barwert in Höhe von 314,1 TEUR angesetzt.

Von den Guthaben bei Kreditinstituten bestehen 628,9 TEUR (Vorjahr 105,0 TEUR) gegen verbundene Unternehmen.

### **C. Rechnungsabgrenzungsposten**

In dieser Position sind ausschließlich Abgrenzungsposten für Zinssicherungsprämien in Höhe von 1,5 TEUR (Vorjahr 10,6 TEUR) für ein Zinssicherungsgeschäft in Form eines Caps (Zinsobergrenzenvereinbarungen), welcher ein zu sicherndes Finanzierungsvolumen von 2.500,0 TEUR beziffert, enthalten. Die Aufwendungen für diese Geschäfte werden über die Laufzeit verteilt.

## **BILANZ – PASSIVA**

### **A. Eigenkapital**

#### **Gezeichnetes Kapital**

Zum 31. Dezember 2014 beträgt das gezeichnete Kapital 340 TEUR (Vorjahr 340 TEUR). Das gezeichnete Kapital ist in voller Höhe eingezahlt.

#### **Kapital- und Ergebnisrücklage**

Es besteht zum 31.12.2014 eine Kapitaleinlage von der ANWR GROUP eG in Höhe von 8.000 TEUR (Vorjahr 8.000 TEUR).

Der Ergebnisvortrag am 31.12.2014 beträgt 53,9 TEUR (Vorjahr 0,0 T€).

### **B. Rückstellungen**

Unter den Pensionsrückstellungen werden Verpflichtungen aus Pensionszusagen sowie Sonderleistungen für Arbeitnehmer bei Erwerbsunfähigkeit ausgewiesen. Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Projected Unit Credit Methode.

Es wurde ein Diskontierungssatz von 4,62 Prozent (Vorjahr 4,90 Prozent) verwendet. Unter Außerachtlassung des Einzelbewertungsgrundsatzes wurde die sogenannte "Vereinfachungsregel" des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB in Anspruch genommen und der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre für eine Restlaufzeit von 15 Jahren angewendet. Die Ermittlung und Bekanntgabe der Diskontierungszinssätze erfolgt nach Maßgabe der Rückstellungsabzinsungsverordnung durch die Deutsche Bundesbank. Bei der Berechnung wurde zusätzlich der Rententrend mit 1,7 Prozent (Vorjahr 1,6 Prozent) berücksichtigt.

Die Pensionsrückstellungen wurden unter Verwendung der Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck von 2005 ermittelt.

Die Steuerrückstellungen betreffen inländische und ausländische Ertragsteuern in Höhe von 4.637,0 TEUR (Vorjahr 1.902,4 TEUR) für das Berichtsjahr und noch nicht bestandkräftige Vorjahre sowie u. a. nicht abzugsfähige Vorsteuern in Höhe von 58,2 TEUR (Vorjahr 51,0 TEUR).

Für die ab 2014 neuen, per Pachtvertrag zugeordneten Fachhändler im Ausland, trägt AGI die Boniverpflichtungen. Die damit verbundenen Aufwendungen wurden mit 1,1 Mio. EUR in den sonstigen Rückstellungen berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten darüber hinaus Rückstellungen für Personalaufwand, Drohverluste aus Derivaten, ungewisse Verbindlichkeiten aus Mitgliederprämien, ausstehende Eingangsrechnungen, Prüfungs-, Beratungs- und Prozesskosten sowie unterlassene Instandhaltung.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfolgt eine Saldierung des Buchwertes, der dem Zeitwert entspricht, der Rückdeckungsversicherung in Höhe von 35,6 TEUR mit den entsprechenden Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 37,9 TEUR. Es ergibt sich ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 2,3 TEUR.

Die Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken Rechnung.

### C. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Berichtsjahr vorzeitig und vollständig getilgt. Das zurückgeführte Darlehen valutierte am 31.12.2013 mit 1.365,0 TEUR und am Rückführungsstichtag 29.05.2014 mit 1.204,4 TEUR und war durch Grundpfandrechte gesichert.

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten für die Barabfindung an Minderheitsaktionäre in Höhe von 174,1 TEUR (Vorjahr 180,4 TEUR) sowie Verpflichtungen aus Prämien für Fachhändler ausgewiesen.

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

| in TEUR                              | 31.12.2014     | 31.12.2013     |
|--------------------------------------|----------------|----------------|
| Haftungsverhältnisse                 |                |                |
| Bürgschaften                         | 3.381,8        | 3.360,0        |
| Patronatserklärungen                 | 18,6           | 20,0           |
|                                      | <b>3.400,4</b> | <b>3.380,0</b> |
| Sonstige finanzielle Verpflichtungen |                |                |
| Leasingverpflichtungen               | 1.083,4        | 1.389,6        |
| Gesamte Verpflichtungen              | <b>4.483,8</b> | 4.769,6        |

Bei den Bürgschaften handelt es sich im Wesentlichen um Verpflichtungen aus Wechseln sowie aus einer Haftungsbeteiligung. Verpflichtungen in fremder Währung wurden zum Stichtagskurs bewertet.

Die eingegangenen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften und Patronatserklärungen sind nicht zu passivieren, da die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten voraussichtlich erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist.

AGI hat im Berichtsjahr Grundschulden für die Besicherung von Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen in Höhe von 66.000 TEUR eingetragen. Die entsprechenden Verbindlichkeiten zum 31.12.2014 betragen 41.933 TEUR.

### Einsatz von Finanzinstrumenten

AGI nutzt im Finanzmanagement derivative Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Zinserhöhungsrisiken in Form von Zinsswaps und Zinsscaps, um mittel- bis langfristig günstige Zinssätze zu sichern. Zum Bilanzstichtag wird ein Volumen in Höhe von 2,5 Mio. EUR (Vorjahr 8,5 Mio. EUR) durch ein Zinsbegrenzungs-geschäft (CAP)

gesichert. Die Laufzeit dieses CAP's endet in 2015. Die Bewertung der Zinscaps erfolgt zum beizulegenden Zeitwert durch die Abzinsung der zukünftigen zu erwartenden Cash Flows und beträgt 0,0 TEUR (Vorjahr 1,0 TEUR). Die Prämien für den CAP wurden in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten mit 1,5 TEUR (Vorjahr 10,6 TEUR) abgegrenzt. Weiterhin hat AGI Zinsswaps mit einem gesicherten Volumen von insgesamt 5,0 Mio. EUR (Vorjahr 14,2 Mio. EUR) und einem Marktwert von minus 64,4 TEUR (Vorjahr 327,87 TEUR) abgeschlossen. Alle Zinsswaps haben eine Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr. Risikovorsorge aufgrund negativer Marktwerte wurde in der Bilanz getroffen.

## D) Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Hinsichtlich der Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten wird auf Abschnitt A „Allgemeine Angaben“ verwiesen.

### Umsatzerlöse

Hierin sind die Erträge aus der Zentralregulierung sowie aus der Verpachtung eines Kundenstammes enthalten, die sich regional wie folgt aufgliedern:

|             | 2014            |              | 2013            |              |
|-------------|-----------------|--------------|-----------------|--------------|
|             | in TEUR         | Anteil in %  | in TEUR         | Anteil in %  |
| Frankreich  | 10.041,1        | 31,3         | 8.680,7         | 37,0         |
| Niederlande | 9.058,2         | 28,2         | 7.239,2         | 30,8         |
| Belgien     | 3.656,1         | 11,4         | 3.504,0         | 14,9         |
| Schweiz     | 3.410,7         | 10,6         | 0,0             | 0,0          |
| Österreich  | 1.959,2         | 6,1          | 1.091,3         | 4,6          |
| Deutschland | 442,1           | 1,4          | 483,8           | 2,1          |
| Übrige      | 3.515,2         | 11,0         | 2.478,3         | 10,6         |
|             | <b>32.082,6</b> | <b>100,0</b> | <b>23.477,3</b> | <b>100,0</b> |

### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Wechselkursdifferenzen in Höhe von 57,4 TEUR (Vorjahr 77,4 TEUR) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von 1.731,3 TEUR (Vorjahr 1.507,2 TEUR) enthalten. Die periodenfremden Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Erträge aus Zahlungseingängen auf ausgebuchte Forderungen. Erträge aus der Bewertung von Finanzderivaten wurden im Berichtsjahr in Höhe von 190,9 TEUR in die sonstigen Erträge gegliedert. Im Vorjahr war diese Position mit 270,9 TEUR im Finanzergebnis enthalten.

### Aufwendungen für Zentralregulierung

Hier werden im Wesentlichen gewährte Skonti und Prämien an Fachhändler sowie Provisionen für die Übernahme der technischen Abwicklung der Zentralregulierung und die Übernahme des Delkredere durch die DZB Bank GmbH ausgewiesen.

### Personalaufwand

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 148,4 TEUR auf 2.254,9 TEUR gestiegen. Es entfallen davon 140,4 TEUR (Vorjahr 47,0 TEUR) auf Aufwendungen für die Altersvorsorge.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 5.374,7 TEUR auf 14.574,4 TEUR resultiert aus der veränderten Geschäftsstruktur durch die Übernahme der Auslandmärkte der ANWR GOUP eG.

Die Aufwendungen setzten sich im Wesentlichen aus Kostenumlagen von Tochtergesellschaften, Instandhaltungsaufwendungen für Gebäude, Prüfungs- und Beratungskosten, Aufwendungen für Dienstleistungen, Raumkosten, Werbe- und Vertriebskosten und Versicherungen zusammen. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 22,4 TEUR (Vorjahr 0,0 TEUR) sowie Aufwand aus Wechselkursdifferenzen in Höhe von 92,7 TEUR (Vorjahr 127,2 TEUR) enthalten. Weiterhin sind darin Aufwendungen aus Grundsteuer, KFZ-Steuer, nichtabzugsfähiger Vorsteuer von insgesamt 101,5 TEUR (Vorjahr 103,9 TEUR) enthalten.

### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hier werden Zinsaufwendungen für Darlehen, für Zinssicherungsgeschäfte und sonstige ausgewiesen. In der Position sind 2,4 TEUR (Vorjahr 6,6 TEUR) aus verbundenen Unternehmen sowie 48,4 TEUR (Vorjahr 50,4 TEUR) aus der Aufzinsung von Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen enthalten. In dieser Position sind 500 TEUR periodenfremde Aufwendungen enthalten.

## E) Sonstige Angaben

### 1. Geschäftsführung

Heike Discher, Kaarst, Geschäftsführung Finanzen  
Matthias Greverer, Lengerich, Geschäftsführung Vertrieb  
Robert Natter, Düsseldorf, Geschäftsführung Vertrieb (bis 31.03.2014)

### 2. Gesamtbezüge der Organmitglieder

Die Angabe der Vergütungen für die Geschäftsführung sowie die Gesamtbezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

### 3. Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

|                      | 2014      | 2013 |
|----------------------|-----------|------|
| Vollzeitbeschäftigte | 25        | 24   |
| Teilzeitbeschäftigte | 5         | 5    |
|                      | 30        | 29   |
| Auszubildende        | 0         | 0    |
|                      | <b>30</b> | 29   |

### 4. Konzernzugehörigkeit

Unmittelbares Mutterunternehmen der ANWR GARANT International GmbH (AGI) ist die ANWR GROUP eG, Mainhausen. Die AGI wird in den Konzernabschluss der ANWR GROUP eG, Mainhausen, einbezogen. Gemäß § 291 bzw. § 292 HGB ist die AGI von der Erstellung eines Konzernabschlusses befreit, wenn es als Tochterunternehmen in einen Konzernabschluss einbezogen wird, der bestimmte Kriterien erfüllen muss und wenn es entsprechende Angaben über die Befreiung im Anhang des eigenen Einzelabschlusses macht. Die AGI wird demgemäß keinen eigenen Konzernabschluss erstellen.

## 5. Abschlussprüfer

Der Genossenschaftsverband e.V., Wilhelm-Haas-Platz, 63263 Neu-Isenburg, ist Abschlussprüfer der AGI. Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB wurden gemäß § 288 Abs. 2 HGB unterlassen.

Düsseldorf, 19. März 2015

Die Geschäftsführung

Heike Discher

Matthias Greverer

## Anlagenspiegel

| in TEUR  | Anschaffungskosten  |                          |                          |             |                     |
|--|---------------------|--------------------------|--------------------------|-------------|---------------------|
|  | Stand<br>01.01.2014 | Zugänge<br>Geschäftsjahr | Abgänge<br>Geschäftsjahr | Umbuchungen | Stand<br>31.12.2014 |
| <b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>  |                     |                          |                          |             |                     |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 6.822,4             | 0,0                      | 53,9                     | 0,0         | 6.768,5             |
| <b>Summe I.</b>  | <b>6.822,4</b>      | <b>0,0</b>               | <b>53,9</b>              | <b>0,0</b>  | <b>6.768,5</b>      |
| <b>II. Sachanlagen</b>   |                     |                          |                          |             |                     |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken              | 16.265,8            | 0,0                      | 0,0                      | 0,0         | 16.265,8            |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 3.360,4             | 90,4                     | 994,0                    | 0,0         | 2.456,9             |
| 3. Anzahlungen auf Anlagen   | 0,0                 | 0,0                      | 0,0                      | 0,0         | 0,0                 |
| <b>Summe II.</b>   | <b>19.626,2</b>     | <b>90,4</b>              | <b>994,0</b>             | <b>0,0</b>  | <b>18.722,6</b>     |
| <b>III. Finanzanlagen</b>  |                     |                          |                          |             |                     |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 12.275,7            | 427,4                    | 151,4                    | 0,0         | 12.551,7            |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen  | 68,9                | 0,4                      | 0,0                      | 0,0         | 69,3                |
| 3. Beteiligungen   | 62,5                | 0,0                      | 0,0                      | 0,0         | 62,5                |
| 4. Sonstige Ausleihungen   | 1.660,9             | 1,0                      | 1.599,5                  | 0,0         | 62,4                |
| <b>Summe III.</b>  | <b>14.068,1</b>     | <b>428,8</b>             | <b>1.750,9</b>           | <b>0,0</b>  | <b>12.746,0</b>     |
| <b>Summe I.-III.</b>   | <b>40.516,7</b>     | <b>519,2</b>             | <b>2.798,8</b>           | <b>0,0</b>  | <b>38.237,1</b>     |



| Wertberichtigungen  |                          |                          |                                 |                     | Buchwerte           |                     |
|---------------------|--------------------------|--------------------------|---------------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Stand<br>01.01.2014 | Zugänge<br>Geschäftsjahr | Abgänge<br>Geschäftsjahr | Zuschreibungen<br>Geschäftsjahr | Stand<br>31.12.2014 | Stand<br>31.12.2014 | Stand<br>31.12.2013 |
| 5.295,6             | 396,7                    | 53,9                     | 0,0                             | 5.638,3             | 1.130,2             | 1.526,8             |
| <b>5.295,6</b>      | <b>396,7</b>             | <b>53,9</b>              | <b>0,0</b>                      | <b>5.638,3</b>      | <b>1.130,2</b>      | <b>1.526,8</b>      |
| 11.799,0            | 188,4                    | 0,0                      | 0,0                             | 11.987,5            | 4.278,3             | 4.466,8             |
| 3.216,8             | 48,0                     | 943,8                    | 0,0                             | 2.321,0             | 135,8               | 143,6               |
| 0,0                 | 0,0                      | 0,0                      | 0,0                             | 0,0                 | 0,0                 | 0,0                 |
| <b>15.015,9</b>     | <b>236,4</b>             | <b>943,8</b>             | <b>0,0</b>                      | <b>14.308,4</b>     | <b>4.414,1</b>      | <b>4.610,3</b>      |
| 4.203,6             | 0,0                      | 0,0                      | 0,0                             | 4.203,6             | 8.348,1             | 8.072,1             |
| 0,0                 | 0,0                      | 0,0                      | 0,0                             | 0,0                 | 69,3                | 68,9                |
| 40,3                | 0,0                      | 0,0                      | 0,0                             | 40,3                | 22,2                | 22,2                |
| 1.634,1             | 0,0                      | 1.599,5                  | 0,0                             | 34,6                | 27,8                | 26,8                |
| <b>5.878,0</b>      | <b>0,0</b>               | <b>1.599,5</b>           | <b>0,0</b>                      | <b>4.278,5</b>      | <b>8.467,4</b>      | <b>8.190,1</b>      |
| <b>26.189,5</b>     | <b>633,0</b>             | <b>2.597,2</b>           | <b>0,0</b>                      | <b>24.225,3</b>     | <b>14.011,8</b>     | <b>14.327,2</b>     |

## Anteilsbesitz

| Gesellschaft  | Wahrung | Anteil am Kapital | Eigenkapital in Tsd. | Ergebnis 2014 in Tsd. |
|---|----------|-------------------|----------------------|-----------------------|
| <b>Verbundene Unternehmen:</b>  |          |                   |                      |                       |
| ANWR GARANT Austria GmbH, Salzburg/Österreich   | EUR      | 100,0%            | 568,7                | 34,6                  |
| ANWR GARANT Norden AB, Upplands Vasby/Schweden   | SEK      | 100,0%            | 382,8                | 282,8                 |
| ANWR GARANT SWISS AG, Spreitenbach/Schweiz  | CHF      | 100,0%            | 2.124,4              | 475,1                 |
| Bene Sita Trading B.V., Nieuwegein/Niederlande  | EUR      | 100,0%            | 2,3                  | -15,9                 |
| GAMMA Beteiligungen GmbH i. l., Düsseldorf <sup>1) 2)</sup>                                  | EUR      | 100,0%            | -4.092,9             | -5.092,9              |
| GARANT Moda spol. S r.o., Zlin/Tschechien   | CZK      | 100,0%            | 2.955,6              | 61,7                  |
| GARANT Obuwie + Moda Sp. Z o.o., Warschau/Polen   | PLN      | 100,0%            | 803,6                | 30,2                  |
| ANWR GARANT Nederland B.V., Nieuwegein/Niederlande  | EUR      | 100,0%            | 886,2                | 125,2                 |
| GOLDKRONE Lederwaren-Handelsgesellschaft mbH, Offenbach                                       | EUR      | 100,0%            | 2.730,3              | 124,3                 |
| - GOLDKRONE Lecombi B.V., Etten-Leur/Niederlande  | EUR      | 100,0%            | 568,7                | 67,6                  |
| - Performance S.A., Paris/Frankreich <sup>1) 2)</sup>   | EUR      | 95,4%             | 171,9                | -56,2                 |
| - SARL Pelicorne, Hazebrouck/Frankreich <sup>1) 2)</sup>                                      | EUR      | 34,0%             | -494,9               | -616,2                |
| GARANT Schuh + Mode Deutschland GmbH, Düsseldorf   | EUR      | 100,0%            | 1.377,4              | 418,7                 |
| DEGETAMESIS Grundstucksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien-Vermietungs KG, Eschborn | EUR      | 90,0%             | 2.341,9              | 91,7                  |
| ANWR GARANT France SAS, Saint Denis La Plaine/Frankreich                                      | EUR      | 100,0%            | 463,9                | 139,5                 |
| REXOR Schuh-Einkaufvereinigungs-Gesellschaft mbH, Düsseldorf <sup>5)</sup>                   | EUR      | 51,0%             | 2.294,7              | 539,8                 |
| Zweite Amplificator GmbH Düsseldorf <sup>3)</sup>  | EUR      | 100,0%            | 25,0                 | 0,0                   |
| GARANT NORDIC AS, Oslo/Norwegen   | NOK      | 100,0%            | 196,3                | 70,8                  |
| <b>Beteiligungen:</b>   |          |                   |                      |                       |
| IfM Institut für Marktdaten GmbH, Neuss  | EUR      | 50,0%             | 61,4                 | -0,1                  |
| IfH Institut für Handelsforschung GmbH, Köln <sup>4)</sup>                                  | EUR      | 20,0%             | 201,8                | 35,5                  |

<sup>1)</sup> Unternehmen befinden sich in der Insolvenz

<sup>2)</sup> Jahresabschluss zum 31.12.2003, weitere Abschlüsse liegen nicht vor

<sup>3)</sup> Jahresabschluss zum 31.12.2012, Abschluss zum 31.12.2013 liegt noch nicht vor

<sup>4)</sup> Jahresabschluss zum 31.12.2013, Abschluss zum 31.12.2014 liegt noch nicht vor

<sup>5)</sup> Aufgrund einer bestehenden Treuhandvereinbarung mit HBT Treuhand- und Steuerberatungsgesellschaft mbH, Niederkassel, kann GARANT über weitere Anteile in schwankender Höhe verfügen, die durchschnittlich in den Vorjahren ca. 20 % ausmachen.

ANWR GARANT International GmbH  
Elisabethstr. 70  
40217 Düsseldorf

Tel.: +49 211 338601  
Fax: +49 211 3368297  
info@anwr-garant.com  
www.anwr-garant.com